

Gottesdienst und Materialien für Familien

zum Thema:

Pfingsten



Wortgottesdienst zum Thema „Pfingsten“:

Wir suchen uns einen Ort, an dem wir – alleine oder als Familie – für die nächsten Minuten ungestört sein können. Alles, was uns ablenken könnte, wird jetzt beiseite geräumt. Ein kleines Kreuz, eine Bibel und eine Kerze werden in die Mitte gelegt.

Lied: *Es kann zu Beginn ein bekanntes Lied gesungen werden,
z.B. „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind.“*

Kreuzzeichen: Wir haben uns jetzt versammelt im Namen unseres Gottes, der uns liebt und uns mit seiner Liebe begleitet: Im Namen des Vaters,...

Gebet: Wir wollen gemeinsam beten. Dazu stellen wir uns.
Ich spreche einen Vers vor und mache dabei Bewegungen.
Danach wiederholen alle!

Bereit sind meine Augen.
(Beide Hände zu den Augen führen.)

Bereit sind meine Ohren.
(Beide Hände zu den Ohren führen.)

Bereit sind meine Hände.
(Beide Hände zu einer Schale formen.)

Bereit ist mein Mund.
(Beide Hände zum Mund führen.)

Bereit ist mein Herz.
(Beide Hände zum Herz führen.)

Bereit bin ich für dich, Jesus.
(Beide Hände nach oben ausbreiten.)

Amen.

Geschichte vom Pfingstereignis vorlesen oder gemeinsam lesen:

39 Tage nach Ostern kam Jesus zu Gott, seinem Vater, in den Himmel. An Christi Himmelfahrt denken wir Christen an diese Reise. Vor den staunenden Augen seiner Freundinnen und Freunde, den Jüngern, wurde Jesus von einer Wolke in den Himmel zu Gott getragen. Zwei Männer in weißen Gewändern erschienen und sagten ihnen, dass Jesus wieder auf die Erde zurückkommen würde.

Nun zu Pfingsten: 49 Tage waren seit Ostersonntag vergangen. Es war der 50. Tag der Osterzeit. Das kann man sich so merken: Das Wort Pfingsten kommt vom altgriechischen Wort "Pentekoste". Und das heißt so viel wie "der fünfzigste Tag". Jedenfalls trafen sich Jesu Freunde, die Apostel, zum Pfingstfest. Sie saßen in einem Haus zusammen und feierten. Plötzlich kam vom Himmel ein lautes Brausen, das sich anhörte wie ein Sturm.

Die Apostel konnten Jesus zwar nicht sehen, aber sie fühlten, dass er da war – wie bei einem Geist. Der Heilige Geist zeigte sich an Pfingsten zum ersten Mal den Jüngern. Er wurde an diesem Tag von Gott geschickt. Denn der Heilige Geist ist ebenso wie Jesus ein Teil Gottes. Gott hat also drei Gesichter: Den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Der Heilige Geist erschien den Aposteln als Flammen aus Feuer. So konnten sie ihn dann doch sehen. Danach sollten sie allen von Jesus und Gott erzählen. Sie sollten allen sagen, dass sie sich taufen lassen sollen, um zu Gott zu gehören. Sie sollten an Gott glauben und allen von seiner Liebe erzählen. In Jerusalem gab es aber Menschen aus vielen verschiedenen Ländern. Fast jeder sprach eine andere Sprache. Damit aber die Apostel jeder verstehen konnte, machte der Heilige Geist, dass sie jede Sprache sprechen konnten. Sofort rannten sie aus dem Haus und erzählten jedem die Geschichte von Jesus.

Manche der Bewohner Jerusalems lachten über sie. Sie hielten es für Unsinn oder einen Witz, was die Apostel sagten. "Sie sind vom süßen Wein betrunken", veralberten manche die Apostel.

Petrus, einer der Apostel, stand auf und erhob seine Stimme. "Diese Männer sind nicht betrunken!" ermahnte er die lachende Menge. Er war wütend darüber, dass die Leute ihnen nicht glaubten. Er erklärte ihnen, dass Gott ihnen dabei geholfen hatte, in einer anderen Sprache zu sprechen. Außerdem war es auch Gott, der Jesus wieder lebendig gemacht und ihnen den Heiligen Geist geschickt hatte.

Als die Leute das hörten, tat es ihnen leid, dass sie zuvor über die Apostel gelacht hatten. Sie glaubten nun, was ihnen gesagt wurde. Und sie wollten nun auch zu Jesus gehören und den Heiligen Geist spüren. Sie alle ließen sich auf den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist taufen. Sie waren nun eine Gemeinschaft, die an Gott glaubte. Sie erzählten allen, die sie trafen, von Gott. Tausende Menschen wollten auch zu der Gemeinschaft gehören. Daher ließen auch sie sich sofort taufen. So konnten sie ebenfalls durch den Heiligen Geist gestärkt werden. Sie alle waren nun Christen.

Später kamen immer mehr Menschen hinzu, die sich taufen ließen. Seitdem gilt Pfingsten als der Geburtstag der Kirche. Die Christen beteten seitdem gemeinsam und lobten und dankten Gott im Gebet. Sie glaubten an den einen Gott, der aus dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist besteht – ebenso wie wir Christen es noch heute tun. Das Christentum ist über die vielen Jahrhunderte riesig geworden: Heute ist fast jeder dritte Mensch auf der Erde Christ. Alleine in Deutschland sind fast 50 Millionen Menschen Christen.

An Pfingsten feiern wir nicht nur, dass der Heilige Geist zum ersten Mal zu den Jüngern hinab kam. Bis heute soll das Fest auch daran erinnern, dass man nicht dieselbe Sprache sprechen muss, um an dasselbe zu glauben. Was Gott einem sagen will, kann jeder verstehen – egal, welche Sprache man spricht.

nach Apostelgeschichte 2,1-13

Unter: www.youtube.com/watch?v=8v-DB1TvPQQ gibt es ein interessantes Video zum Thema Pfingsten.

Gebet zum Heiligen Geist (abwechselnd):

Gott, manchmal geht es uns wie damals den Jüngern
Wir ziehen uns zurück, wir machen die Türen und Fenster zu.

Alle: Komm, Heiliger Geist!

Manchmal geht es uns wie damals den Jüngern.
Unser Herz ist schwer. Wir lassen keinen an uns heran.
Alle: Komm, Heiliger Geist!

Manchmal geht es uns wie damals den Jüngern.
Wir fühlen uns unsicher. Uns fehlt der Mut.
Alle: Komm, Heiliger Geist!

Gott, wir bitten dich um Mut für alle, die Angst haben.
Alle: Komm, Heiliger Geist!

Wir bitten dich um Freude für alle, die traurig sind.
Alle: Komm, Heiliger Geist!

Wir bitten dich um Frieden für alle, die im Streit leben.
Alle: Komm, Heiliger Geist!

Komm, Heiliger Geist. Komm in unser Herz.
Komm in unsere Familien. Komm in unsere Kirche.
Alle: Komm, Heiliger Geist!

Vater unser: Guter Gott, mit allem, was uns gerade jetzt bedrückt, uns Sorgen bereitet und uns unsicher macht, dürfen wir zu dir kommen. Wir bitten dich....

Kinder ermuntern, Dank und Bitte auszusprechen und vor Gott zu bringen.

Nach jeder Bitte: Bleibe bei uns, guter Gott!

Dankgebet:

Jesus, du schickst uns deinen Guten Geist:
Er macht uns Mut wenn wir Angst haben.
Jesus, du schickst uns deinen Guten Geist:
Er gibt uns gute Ideen, wenn wir Lösungen suchen.
Jesus, du schickst uns deinen Guten Geist:
Er schenkt uns Kraft, wenn wir schwere Aufgaben erledigen müssen.
Jesus, du schickst uns deinen Guten Geist:
Er tröstet uns, wenn wir traurig sind.
Jesus, du schickst uns deinen Guten Geist:
Er lässt uns fröhlich sein, denn wir wissen, du bist bei uns. Amen

Segen und Kreuzzeichen:

So segne uns alle der gütige Gott, der uns liebt und uns in Jesus Christus und im Heiligen Geist nahe ist, der Vater, der Sohn....
Gelobt sei Jesus Christus.... In Ewigkeit. Amen.

Liebe Gemeindemitglieder,

die Corona-Krise stellt uns weiterhin vor große Herausforderungen. Sowohl im privaten und familiären als auch im beruflichen Umfeld – nichts ist mehr „normal“. Seit Anfang Mai dürfen wir wieder mit Einschränkungen Eucharistie feiern. Darüber freuen wir uns sehr und hoffen, somit ein Stück „Normalität“ auch im kirchlichen Bereich erfahren zu dürfen.

Besonders Familien sind durch die Corona-Beschränkungen in Anspruch genommen. Die Zeit, in der die Kinder zu Hause sind, will gestaltet werden. Mit dem vorliegenden Gottesdienst und den dazugehörigen Materialien zum Thema Pfingsten, möchte Ihnen die Kirchengemeinde eine Möglichkeit an die Hand geben, im Kreise der Familie einen Gottesdienst zu feiern. Vielleicht können sie gemeinsam mit ihren Kindern auch einige der Bastelvorschläge umsetzen und sich somit etwas die Zeit vertreiben.

Damit soll zumindest ein kleiner liturgischer Impuls verbunden mit einem frohen Gruß monatlich zu Ihnen nach Hause kommen. Sie können sicher sein. Wir schließen alle Menschen, auch wenn sie nicht zu unseren Gottesdiensten kommen können, in unsere Gebete mit ein. Passen Sie gut auf sich auf!

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen das Seelsorgeteam von St. Lambertus und

Tobias Kellrup, Pastoralreferent

Materialien aus:

<http://cullensabcs.com/wp-content/uploads/2014/09/Holy-Spirit-Color.jpg>

<https://christlicheperlen.wordpress.com/tag/basteln-zu-pfingsten>

<https://www.katholisch.de/artikel/13537-pfingsten-fuer-kinder-erzaehlt>



Und es geschah schnell ein Brausen vom Himmel wie eines gewaltigen Windes...
 (Aus Apostelgeschichte 2,2)



Windmühlen zu Pfingsten basteln: Quadrat aus dünner, farbiger Pappe an den gestrichelten Linien einschneiden, dann wie auf dem Foto umfalten und vorsichtig mit einem Pin an einen Laternenstab oder eine Bambusstange heften (Kinder das Anheften bitte durch Erwachsene machen lassen. Gefahr, sich zu stechen!)



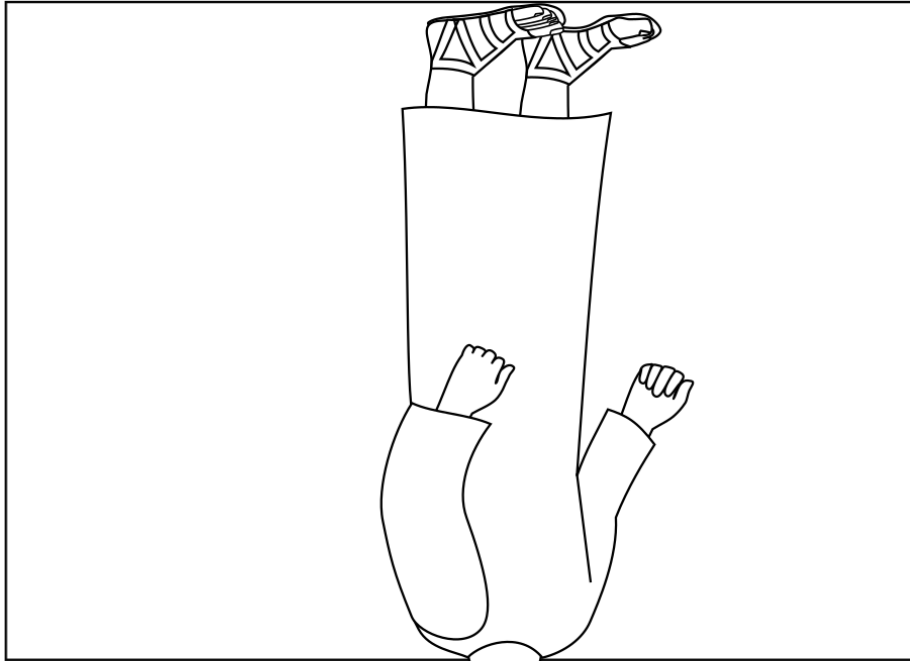
Pfingsten: die Erfüllung der Jünger Jesu mit seinem Heiligen Geist. Nachzulesen in der Apostelgeschichte 2 der Bibel. Oder auch nachzubasteln: Petrus und noch ein Jünger loben feurig und freudig Gott.

Für die Pfingstfiguren braucht man:

Einen Ausdruck der Vorlage, Schere, Klebstoff und Unterlage, Buntstifte

Herstellung:

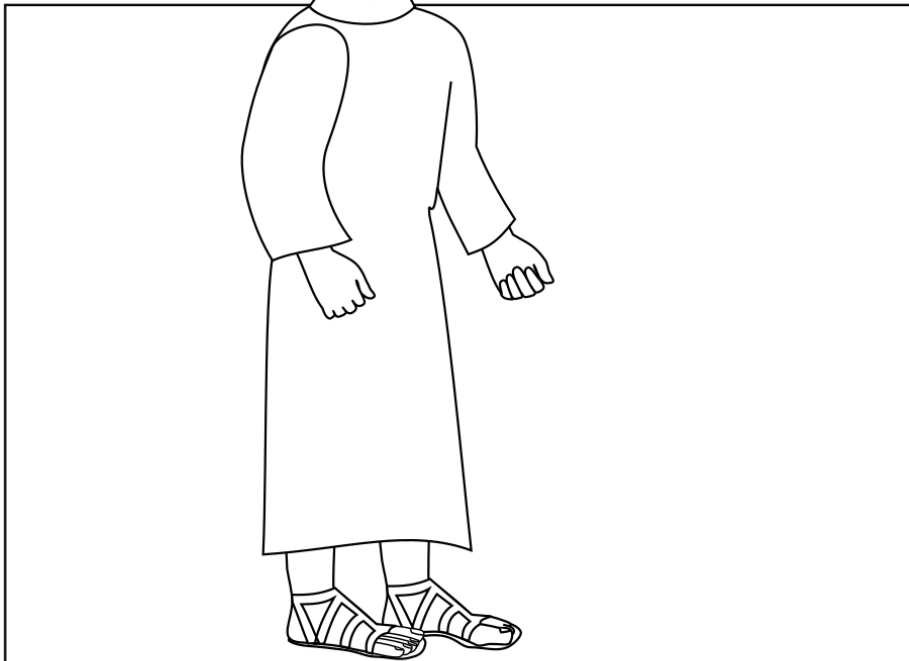
Die beiden Figuren ausmalen und inklusive der rechteckigen Flächen dahinter ausschneiden. Die Flächen so nach hinten biegen, dass man sie überlappend zusammenkleben kann. Nach dem Kleben noch etwas antrocknen lassen.



By <http://christlicheperlen.de>



Pfingsten: Basteln zum Bibeltext in Apostelgeschichte 2



Vorlage für zwei Rollfiguren
(Auf Toilettenpapierrollen oder
den Hintergrund einfach so
an einem schmalen
Streifen zusammenkleben.)

